

# Prozessbeschreibungen

Informationen	
Autor	Patrick Kaserer
Datum	November 2022
Gremium	StuRa

## Einleitung

Um eine interne Strukturierung zu gewährleisten, ist es notwendig, dass entsprechende Prozesse beschrieben werden. Dies dient der einheitlichen Führung der entsprechenden Ressorts und die Weitergabe an Erfahrungen für zukünftige Studierendenvertretungen. Diese Prozesse sollen möglichst einfach einzuführen und zu ändern sein, damit die Beschreibungen den Prozess eines Gremium verbessern und diese nicht behindern. Prozessbeschreibung sollen für den entsprechenden Prozess verpflichtend sein.

## 1 Definition des Prozesses

Der Prozess stellt eine Handlungstätigkeit im Ressortbereich eines Studierendenvertreters dar, welcher wiederkehren ist und in soweit eine Komplexität aufweist, dass eine interne oder externe Verantwortlichkeit gegeben ist. Der Prozess dient der Erfüllung einer Aufgabe als Studierendenverteter für das Gremium oder den Studierenden außerhalb.

## 2 Inhalte der Prozessbeschreibung

Die Prozessbeschreibung selbst soll Mindeststandards erfüllen, damit diese standort- und gremiumsunabhängig vereinheitlicht sind. Hierbei ist es wichtig, dass beim Anlegen dieser Beschreibung die rechtlichen Bedingungen geprüft, die Notwendigkeit beschrieben und die Handlungstätigkeit präzisiert wird. Folgende Punkte sollten somit mindestens gegeben sein:

### 2.1 Informationen

In Tabellenform:

- Welches Gremium
- Erstell-, Änderungsdatum
- Autor

Gegebenenfalls noch weitere Informationen, beispielsweise welche Ressorts und Gremien zuzüglich betroffen sind.

### 2.2 Einleitung

Die Einleitung dient der kurzen Einführung worum es in dieser Beschreibung geht.

### 2.3 Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen dienen dem Zweck der Beschreibung. Hierdurch wird nicht nur gewährleistet, dass der Autor sich mit der Notwendigkeit auseinandersetzt, sondern sorgt bei zukünftige Studierendenvertretungen automatisch zu einer steigenden Expertise und Professionalität. Hierbei wird angegeben auf welche rechtlichen Rahmen eine solche Beschreibung beruht.

Beispiel: Für den Verleih von Freizeitzubehör beim AStA, wäre der § 65 Abs. 6 BW LHG zu verwenden, welche aussagt, dass ein Aufgabenteil der Studierendenschaft "[...] die Förderung der sportlichen Aktivitäten der Studierenden" ist. Ebenso wäre § 2 Ab. 6 der Organisationssatzung

der VSt möglich, welche das gleiche vorsieht. Außerdem sind Fachschaftsordnungen oder andere Prozessbeschreibungen möglich, sofern letztere die entsprechenden rechtlichen Rahmen angeben.

## **2.4 Handlungsprozess**

Der Handlungsprozess beschreibt die entsprechende Vorgehensweise und Interaktion zum Erfüllen der Aufgabe. Hierbei soll auf eine Allgemeinheit und Neutralität geachtet werden. Die Handlungsanweisungen stellen die benötigte Beschreibung des Prozesses dar, jedoch nicht den kompletten Handlungsspielraum. Es soll angegeben werden, welches Ressort sich mit welchen Dokumenten und Aufgaben beschäftigt, welche Fristen eingehalten werden müssen und was die Voraussetzungen für entsprechende Handlungen sind.

Hinweis: Prozessbeschreibungen sind verpflichtend. Auch wenn eine Kommunikation bei der Ausführung das A und O ist, ist bei der Beschreibung keinen Platz für Bitten und Vorschläge.

# **3 Einführung, Handhabung und Änderung einer Prozessbeschreibung**

## **3.1 Einführung eine Prozessbeschreibung**

Das beschleunigte Einführen sowie die Dynamik solcher Beschreibungen sind ein wichtiger Aspekt. Somit ist es wichtig, dass nicht bei jeder Prozessbeschreibung das Gremium über die Inhalte abzustimmen hat. Lediglich die vorsitzende Person des Gremiums oder der Stellvertretende müssen die Beschreibung genehmigen. Prozessbeschreibungen dürfen nur mit Begründung abgelehnt werden. Bei dreimaligem Fehlschlag einer Beschreibung, darf der Antragsteller dies im Gremium einbringen, bei dem die Inhalte diskutiert werden. Dort kann mit einer Mehrheit des Gremiums die Beschreibung angenommen werden, auch gegen die Zustimmung des Vorsitzenden. Auf neue Prozessbeschreibungen muss bei Sitzungen hingewiesen-, und diese veröffentlicht werden, sodass andere Gremien der VSt diese einsehen können.

### **3.1.1 Zuständigkeit und Verpflichtung**

Die Einführung einer neuen Prozessbeschreibung obliegt den Studierendenvertreter des Ressorts, eine Pflicht besteht nicht. Dies kann vom Vorsitzenden oder einer Mehrheit im Gremium mit einer angemessenen Frist jedoch angeraten werden. Diesem ist Folge zu leisten. Bei Prozessbeschreibungen die sich über mehrere Gremien erstrecken, bestimmt das übergeordnete Gremium die entsprechende Prozessbeschreibung an die sich auch untergeordnete Organe halten müssen. Begründete Änderungsvorschläge vom untergeordneten Gremium müssen jedoch diskutiert werden.

## **3.2 Änderung einer Prozessbeschreibung**

Das Ändern einer Prozessbeschreibung kann von jedem Mitglied welches mittelbar von der Prozessbeschreibung betroffen ist angeregt werden und benötigt die Zustimmung eines Vorsitzenden und Ressortleiter. Anschließend muss die Änderung veröffentlicht werden.

## **3.3 Außerkraftsetzung einer Prozessbeschreibung**

Das Außerkraftsetzen benötigt einen Antrag von einem Mitglied des Gremiums, welches mittelbar von der Prozessbeschreibung betroffen ist, und die anschließende Mehrheit im Gremium. Übergeordnete Gremien dürfen zum Erfüllen Ihrer Aufgabe Prozessbeschreibungen von untergeordneten Gremien außerkraftsetzen. Anschließend muss die Änderung veröffentlicht werden.

# **4 Nicht einhalten einer Prozessbeschreibung**

Bei Nichteinhaltung einer Prozessbeschreibung, darf die benötigte Sorgfaltspflicht des Studierendenvertreters angezweifelt werden. Hierbei ist jedoch immer zu beachten, ob vorsätzlich, fahrlässig und/oder wiederholt gehandelt worden ist, was für Studierendenvertreter ersten Grad\* zum Verlust der Position und beim bei Studierendenvertreter zweitem Grad\* zum

Verlust der Mitgliedschaft führen kann.

\*siehe grafische Darstellung: "Aufbau\_vst.pdf".

---

Vorsitz 18.11.22